

# Inhalt

1	Einleitung	1
2	Identität und Erinnerung – zentrale Themen des neuen Südafrika	5
2.1	Identität	5
2.1.1	Südafrikanische Identitäten	10
2.1.1.1	Identitätspolitik im Südafrika der Rassentrennung	10
2.1.1.2	Identitätspolitik im neuen Südafrika	25
2.1.2	Fazit	29
2.2	Die Vergangenheit, das Erinnern und Vergessen	30
2.2.1	Vergangenheit und Erinnerung in Südafrika	34
2.2.2	Ein besonderer Ort der Erinnerung: <i>District Six</i>	43
2.2.3	Die besondere Rolle der Literatur	46
2.2.4	Fazit	50
3	Erinnerung und Identität in südafrikanischen Romanen der Postapartheid	51
3.1	Erzählungen über die Kindheit	52
3.1.1	Kindheitsidylle in der Apartheid	53
3.1.1.1	Der Ort als Idylle	53
3.1.1.2	Familienkonstellationen	57
3.1.1.3	Die kindliche Perspektive	68
3.1.1.4	Vom Kind zum Erwachsenen	70
3.1.2	Kindheit – Realitäten	77
3.1.2.1	Kindheit im <i>District Six</i>	77
3.1.2.1.1	Widerstand	81
3.1.2.1.2	Erwachsen werden	87
3.1.2.2	Eine ungewöhnliche Freundschaft während der Apartheid	89
3.1.2.2.1	Identitäten	90
3.1.2.2.2	Erinnerungen	95
3.1.3	Fazit	100
3.2	Neuentdeckte Geschichte(n)	103
3.2.1	Das Für und Wider afrikanischer Traditionen	104
3.2.1.1	Die Prophezeiung Nongqawuses	113
3.2.1.2	Kolonialisierung und Apartheid	117
3.2.2	Familiengeschichten und Nationalismus	119

3.2.2.1	Identitäten	120
3.2.2.2	Blick in die Vergangenheit	126
3.2.2.3	Das Erzählen von Geschichten	129
3.2.3	Fazit	132
3.3	Das Vermächtnis der Apartheid	135
3.3.1	Früchte des Zorns	135
3.3.1.1	Eine andere Sichtweise	136
3.3.1.2	Aufwachsen im Township	144
3.3.2	Erwachen im neuen Südafrika	148
3.3.2.1	Neues Südafrika?	149
3.3.2.2	Duncan – vom liberalen Sohn zum Mörder	154
3.3.2.3	Die Lindgards – ein Perspektivenwechsel	159
3.3.2.4	Motsamais Geschichte	164
3.3.3	Südafrika und die TRC	169
3.3.3.1	Konfrontation mit dem Täter	170
3.3.3.2	Mickeys Identitätsprozess	174
3.3.3.3	Widerstand gegen die Apartheid	178
3.3.3.4	Lydias Entscheidung	180
3.3.3.5	Die (Un)Möglichkeit einer Vergangenheitsbewältigung	182
3.3.4	Fazit	186
3.4	Erwachen in der Gegenwart	188
3.4.1	Straßenkind in Kapstadt	189
3.4.1.1	Die kindliche Perspektive	189
3.4.1.2	Die Magie des Berges	191
3.4.1.3	Blaue Augen und ihre Auswirkungen	196
3.4.2	Die multikulturelle Gesellschaft in Kapstadt	198
3.4.2.1	Tshepo – die Entwicklung eines Künstlers	199
3.4.2.2	Mmabatho – ein weiblicher „Bildungsroman“	205
3.4.2.3	Rassismus und das neue Südafrika	207
3.4.2.4	Kapstadt versus Johannesburg	209
3.4.2.5	Zwei Ansichten zur Erinnerung	213
3.4.3	Südafrika und die Globalisierung	215
3.4.3.1	Das neue Südafrika	216
3.4.3.2	Julies Weg	220
3.4.3.2	Südafrika als gelobtes Land	226
3.4.3.3	Orient – Okzident	230
3.4.4	Fazit	233

3.5	Märchen und Entmystifizierung in der Afrikaans-Literatur	235
3.5.1	Apartheid als Grotteske	236
3.5.1.1	Die südafrikanische Geschichte und die Benades	237
3.5.1.2	<i>Triomf</i> – ein besonderer Ort	250
3.5.1.3	Die Benades im neuen Südafrika	253
3.5.2	Südafrika als Märchen	260
3.5.2.1	Ein südafrikanisches Märchen	260
3.5.2.2	Griet und die patriarchale Gesellschaft	269
3.5.3	Aufwachsen während der Apartheid	278
3.5.3.1	Südafrika in den 70er Jahren	279
3.5.3.2	Das freiwillige Exil in London	285
3.5.3.3	Die Perspektive einer jungen Frau	290
3.5.4	Fazit	291
4	Schlussbemerkung	293
5	Literaturverzeichnis	299
5.1	Primärliteratur	299
5.2	Sekundärliteratur	300
5.2.1	Einleitung	300
5.2.2	Identität	300
5.2.3	Vergangenheit, das Erinnern und Vergessen	302
5.2.4	Erzählungen über die Kindheit	304
5.2.5	Neuentdeckte Geschichte(n)	305
5.2.6	Das Vermächtnis der Apartheid	306
5.2.7	Erwachen in der Gegenwart	307
5.2.8	Märchen und Entmystifizierung in der Afrikaans-Literatur	308
5.2.9	Schlussbemerkung	309